



Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde unserer Schule,

elf Unterrichtswochen liegen seit der letzten Ausgabe unseres GSM-Newsletters hinter uns. Wochen, in denen intensiv im Unterricht gelehrt, gelernt und gearbeitet wurde. Wochen, in denen neues Wissen erworben, angewandt und in bestehende Wissenslandkarten integriert wurde. Wochen, in denen viele Klassenarbeiten und Klausuren geschrieben wurden.

Es waren aber auch Wochen, geprägt von einer Vielfalt an außerunterrichtlichen Unternehmungen, die unser Schulleben auf besondere Weise bereichert haben und hoffentlich für viele Schülerinnen und Schüler nicht nur mit positiven, sondern auch mit bleibenden Eindrücken verbunden sind: Austausch- und Kooperationsmaßnahmen mit unseren beiden Partnerschulen in Zamość (Polen) und in Borgo San Lorenzo (Italien), Exkursion der Klassenstufe 10 ins Europaparlament nach Straßburg, Probenstage der Musik- und Theater-Arbeitsgemeinschaften, HAB-Mentorenseminar, Veranstaltungen zur Berufsorientierung, erfolgreiche Wettbewerbsteilnahmen in unterschiedlichen Fachbereichen, Unterstufen-Faschingsparty der SMV, Tag der offenen Tür für Viertklässlerinnen und Viertklässler und deren Eltern, öffentliches Vorspiel des Musik-Leistungsfaches, Kooperationsworkshop der GSM-Band mit der SWR Big Band sowie die Theateraufführung „Die Räuber“ sind nur einige ausgewählte Beispiele für die vielfältigen Aktivitäten an unserer Schule in den zurückliegenden Wochen – in einem Satz: Das Gymnasium bei St. Michael sprüht vor Elan!

Auch deshalb ist es uns auch wichtig, dass wir uns vom 20. März bis 2. April 2023 auf Einladung des Goethe-Instituts Schwäbisch Hall an den internationalen Wochen gegen den Rassismus beteiligen. Gemeinsam mit dem Goethe-Institut und u.a. den Freilichtspielen Schwäbisch Hall, der Stadt Schwäbisch Hall sowie neun weiteren Schulen aus dem Landkreis zeigen wir Flagge gegen Rassismus und jegliche Form der Diskriminierung. Lesen Sie hierzu im Newsletter, welche gute, tiefgründige und reflektierte Gedanken sich die Schülerinnen und Schüler der Klasse 5E zu den Worten *Bildung*, *Vielfalt* und *Weltoffenheit* auf unserem Banner gemacht haben.



Der gesamten Schulgemeinschaft sowie den Leserinnen und Lesern unseres GSM-Newsletters wünsche ich schöne Osterfeiertage und zwei hoffentlich erholsame Ferienwochen!

Herzliche Grüße
Frank Nagel, Schulleiter

1. Personalia [Na]

Rückkehr aus Elternzeit

Unmittelbar nach den Osterferien wird Sira Neumann (M, SW) nach der Geburt ihres Kindes und anschließender Elternzeit an unsere Schule zurückkehren. Wir freuen uns auf ihre Rückkehr und wünschen ihr wieder einen guten Start am Gymnasium bei St. Michael. Bereits seit einigen Wochen ist auch Fee-Alexandra Langner (E, BIO) nach der Geburt ihres Kindes und Elternzeit wieder an unserer Schule eingestiegen, worüber wir uns ebenfalls sehr freuen.

Neue Referendarinnen

Nach einer Einführungsphase am Seminar Heilbronn haben zum Halbjahr drei neue Referendarinnen ihre Ausbildung am Gymnasium bei St. Michael begonnen. Wir heißen herzlich willkommen: Katja Bort (E, GK), Juliane Schmetzer (E, GEO) und Anja Zapf (D, WI).

Bis zu den Sommerferien hospitieren sie im Unterricht von Kolleginnen und Kollegen und übernehmen zudem begleitete Unterrichtseinheiten. Mit Beginn des neuen Schuljahres werden sie dann voraussichtlich eigenständig und eigenverantwortlich in den Klassen unterrichten. Wir wünschen ihnen einen erfolgreichen Start am Gymnasium bei St. Michael und hoffen, dass ihnen die Arbeit mit unseren Schülerinnen und Schülern Freude bereitet.

2. Schulprogramm

Erstmalig wird eine Naturwissenschaft bilingual am GSM unterrichtet! [Bm, Hi, St, Sw]

Give learners "the confidence and willingness to have a go, even if their language resources are limited." (Willis and Willis, 2007)

Bilingualer Englischunterricht bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, die Fremdsprache nicht nur in den dafür vorgesehenen Englischstunden zu erlernen, sondern auch in ausgewählten bilingualen Sachfächern fachspezifisch anzuwenden – etwa in Gemeinschaftskunde, Geographie oder Biologie.

Da sich der bilinguale Zug des Gymnasiums bei St. Michael bereits im fünften Jahr befindet, wird im laufenden Schuljahr für unsere Neuner auch erstmalig die Naturwissenschaft Biologie bilingual angeboten. Hier können die Schülerinnen und Schüler auf ihre bereits langjährige bili-Erfahrung zurückblicken und nutzen die Fremdsprache ganz selbstverständlich, um sich mit bestimmten biologischen Themen auseinanderzusetzen; insbesondere auch während des praktischen Arbeitens.

Ohne Frage ist Englisch momentan die wichtigste Sprache in den Naturwissenschaften. Im Fach Biologie bilingual kann der Unterricht somit auf authentisches Material zurückgreifen, welches die Auseinandersetzung mit den Inhalten auf vielfältige Weise ermöglicht und die Schülerinnen und Schüler zum Perspektivwechsel einlädt. Die Schülerinnen und Schüler lernen authentische Beispiele aus englischsprachigen Ländern



auf ihre eigene Lebenserfahrung und Umwelt zu übertragen, während sie dabei gleichzeitig ihren Wortschatz und ihre Sprachkompetenz erweitern. So steht zum Beispiel in der neunten Klasse das Thema Ökologie im Vordergrund, das nicht nur in Deutschland, sondern weltweit in den letzten Jahren stark in den Fokus gerückt ist. Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich unter anderem mit den negativen Auswirkungen von in Deutschland entsorgtem Plastik auf Meereslebewesen, die man seit Jahren an der Küste Großbritanniens beobachten kann. Somit erhalten die Schülerinnen und Schüler mit ihrem erworbenen englischsprachigen Wissen auch Zugriff auf vielfältige englischsprachige Inhalte zu diesem Thema, mit dem sie auch in ihrem Alltag konfrontiert werden.

In Klasse 8 werden am GSM die Fächer Geographie und WBS (Wirtschaft, Berufs- und Studienorientierung) bilingual unterrichtet. Das Ziel bilingualen Unterrichts ist es, auch in diesen Fächern den authentischen Gebrauch der Fremdsprache in einem erweiterten fachlichen Kontext anzuregen. Die vertiefte Auseinandersetzung mit Themen aus Wirtschaft und Politik führt zu aktiverem und selbstständigerem Sprachhandel und sachfachlicher Diskurskompetenz. Im bilingualen Wirtschaftsunterricht am GSM wird häufig die Methode des Task-Based-Learnings (TBL) eingesetzt. Hierbei werden den Schülerinnen und Schülern lebensnahe Aufgaben gestellt, die eine funktionale Anwendung von sachfach-spezifischen Arbeitsweisen sowie eine adäquate sprachliche Umsetzung erfordern. Die Methode lässt sich leicht auf Problem- oder Fragestellungen im Bereich Wirtschaft ausrichten und führt durch den Realitätsbezug zu einer erhöhten Motivation und Lernbereitschaft. In den vergangenen Wochen haben die Schülerinnen und Schüler bereits Werbekampagnen im Bereich Marketing erstellt, um so Marketing-Strategien zu vertiefen und die daraus resultierenden Ziele sowie Risiken aus betriebswirtschaftlicher Sicht besser zu verstehen. Die jungen Heranwachsenden erwerben gerade durch solche Aufgaben die Kompetenz, fachspezifische Fragen sprachlich und fachlich angemessen zu erörtern – und dies, (fast) wie in der Muttersprache, differenziert und sicher.

Auch in Klasse 7 bekommen die Schülerinnen und Schüler des bilingualen Zuges Geographieunterricht auf Englisch. Befragt zum Bili-Unterricht äußern sie sich folgendermaßen:

“I personally love this subject because I love to speak English. I would only recommend this subject to people who like the subject English and people who are good at it, because it could be really hard for people who only understand the English basics.”

“It is different than the other classes and this makes it interesting. The additional lesson each week also helps because one lesson a week wouldn't be enough.”

“I like Geography in English because it adds a bit more difficulty to the subject.”

“I like Geography in English because it helps me in the regular English class. You need to study a lot of special vocab.”

In Klasse 5 und 6 werden unsere Bili-Schülerinnen und Schüler im Englischunterricht mit zwei zusätzlichen Stunden in Klasse 5 und einer zusätzlichen Stunde in Klasse 6 auf den bilingualen Sachfachunterricht ab Klasse 7 vorbereitet. Die zusätzlichen Unterrichtsstunden ermöglichen einen schülerzentrierten und handlungsorientierten Fremdsprachenunterricht, der zu einem zügigen Lernfortschritt beiträgt und dabei – trotz der hohen Anforderungen, die an Eigeninitiative und Lernbereitschaft gestellt werden – den Schülerinnen und Schülern viel Freude bereitet. Hier werden erste bilinguale Inhalte aus den Bereichen Geographie, Geschichte und Biologie gemeinsam erarbeitet und vor allem spielerisch und multimedial eine bunte Themenvielfalt kennengelernt. Bewährt haben sich auch Projektarbeiten, szenische Darstellungen und Rollenspiele.

Bildungschancen sind Lebenschancen – Tag der offenen Tür am GSM [Hi]

Bildungschancen sind Lebenschancen – mit diesen Worten leitet Schulleiter Frank Nagel vom informativen Auftakt in der Aula zum abwechslungsreichen Programm im frisch sanierten und modernisierten Süd- und Ostflügel des Schulgebäudes über. Den Eltern gibt er noch auf den Weg, sich bei der richtigen Schul- und Schulartwahl auf ihren Instinkt und die Expertise der Grundschullehrkräfte zu verlassen.

Nach einem zauberhaften Auftritt des Unterstufenchors unter der Leitung von Maria-Theresia Becker starteten die Schülerführungen für die Viertklässler. Noch mit dem Refrain des letzten Liedes im Ohr „Wir sprechen eine Sprache, denn wir sind alle gleich...“ wurden sie von unseren Fünftklässlern zusammen mit ihren Paten aus Klasse 9 zu neun verschiedenen Stationen geführt. Neben sportlichen und musikalischen Aktivitäten erhielten die Vierer Einblicke in Fächer wie BNT oder Englisch, aber auch in das Ganztagesprogramm mit Theater und Robotik.

Auch die Eltern konnten sich in Elternführungen ein Bild über die neu sanierten und hervorragend digital ausgestatteten Räume machen und erhielten weitere Informationen zum Schulprogramm.

Bei einem liebevoll und reichhaltig gestalteten Kaffee- und Kuchenbuffet der Eltern der fünften Klassen trafen Kinder und Eltern wieder aufeinander und konnten sich von ihren unterschiedlichen Eindrücken berichten. Gemeinsam ging es dann weiter zu den vielen verschiedenen Ausstellungsräumen, in denen unterschiedliche Fachbereiche, wie z.B. Deutsch und Rechtschreibförderung, Mathe und Mkid!, Französisch und Latein, aber auch die Profile ab Klasse 8 vorgestellt wurden.

Schule ist jedoch mehr als Fachunterricht! Und so konnten Eltern und ihre Kinder noch in das außerunterrichtliche Angebot mit Schullandheim, Schüleraustausch und verschiedenen Fahrten eintauchen. Darüber hinaus konnten sie sich ein Bild von dem Ganztageskonzept machen, das zusammen mit einmal Nachmittagsunterricht in Klasse 5 vier Tage der Schulwoche abdeckt. Im Kunstatelier, inspiriert durch viele Ausstellungswerke, konnten die Viertklässler an Staffeleien kreativ werden, und ihre Geschwister wurden bei der Kinderbetreuung der SMV unterhalten. Unsere engagierten Lehrkräfte hatten tatkräftige Unterstützung von unseren Schülerinnen und Schülern, die nicht nur die Roboter tanzen ließen, sondern z.B. auch ihre Exponate von der Forscher-AG ausstellten oder von ihren Erfahrungen mit dem bilingualen Zug berichteten. Wir bedanken uns herzlich bei allen Beteiligten für das große Engagement und bei den Viertklässlern und ihren Eltern für ihr Interesse an unserer Schule! Und natürlich hoffen wir, dass wir möglichst viele interessierte Vierer im kommenden Schuljahr bei uns als Fünfer begrüßen dürfen.

Impressionen vom Tag der offenen Tür am GSM





Probenwochenende auf der Kapfenburg [Noah Müller, KS2]

In der letzten Januarwoche ging es für Chor, Band und Theater-AG der Mittel- und Oberstufe zur Probenfahrt nach Lauchheim auf die Kapfenburg.

Gegen 8:00 Uhr standen ca. 80 Schüler und Schülerinnen an der Bushaltestelle, in freudiger Erwartung auf ihre Lehrerinnen und Lehrer und die Busse. Als die Busse dann kamen, ging die Fahrt in Richtung Kapfenburg los und nach einer Dreiviertelstunde konnten wir das Schloss am Horizont erblicken. Nachdem wir unser Gepäck abgestellt hatten und uns nahezu einig über die Zimmereinteilung waren, ging es endlich los mit den Proben. Diese nahmen den gesamten Tag ein und wurden nur durch hervorragendes Essen und gelegentliche Schneeballschlachten unterbrochen. Erst gegen Abend wurde die Atmosphäre beim Proben etwas angespannter, da die Müdigkeit ihre Opfer suchte und der Rhythmus vielen noch nicht im Blut lag. Abgerundet wurde der Tag mit Kartenspielen oder ähnlichen sozialen Aktivitäten. Der nächste Morgen begann für manche gemütlich um 8:00 Uhr beim Frühstück und für die Harten um 7:00 Uhr mit einer mehr oder weniger gemütlichen Joggingrunde durch die weiße Natur. Nach dem Frühstück ging es gleich wieder mit dem straffen Probenplan weiter, denn das Programm für das Konzert ist umfangreich und die Zeit knapp. Aufgrund dessen wurden wir am zweiten Tag von Herrn Hartmann am Klavier unterstützt, denn in einer „One man show“ ist es nicht immer leicht. Wie schon am Montag war auch am Dienstag das Essen vorzüglich und die Schneeballschlachten taktisch genial. Auch abends änderte sich wenig, denn die letzte Nacht war für einige kurz und die Energie wurde knapp. Der zweite Abend wurde unter anderem mit einer nervenaufreibenden Werwolf-Runde verbracht. Am Mittwoch folgte nach einer kurzen Probe dann die Heimreise, bei der alle zwar schlapp, aber glücklich waren.





Probenfahrt der Unterstufe nach Gerabronn [Vö]

Am 2. und 3. Februar 2023 war es auch für die Schülerinnen und Schüler der Unterstufe soweit: Wie die „Großen“ aus Mittel- bzw. Oberstufenchor, Band und Theater AG durften auch sie mit ihren Lehrerinnen zu einer Probenfahrt aufbrechen.

Gut gelaunt stiegen morgens über 70 Kinder zusammen mit Frau Becker, Frau Nicolas und Frau Völk in den Bus oder in die freundlicherweise eingesprungenen Elterntaxis und fuhren zusammen nach Gerabronn, wo sie sich sofort in die Proben für den Tag der offenen Tür, die Theater-Aufführung am 30. März 2023 und das Sommerkonzert am 17. Mai 2023 stürzten. Da wurde wie wild gesungen, getanzt und gespielt: Der Chor bekam einen ersten Einblick in das neue Mini-Musical und konnte bereits am zweiten Tag die ersten Stücke auswendig und die Lieder mit Szenen der kurz-hergegründeten Chortheater-Gruppe zusammensetzen.

Währenddessen probte die Theater AG schon deutlich fortgeschrittener an ihrem Räuber-Stück. Der Probenraum wurde abwechselnd zum Wald oder Räuberlager und durchs ganze Haus war neben dem Gesang von Sonnenschein und Urlaubsträumen auch wildes Räuber-ge-schrei zu hören.

Bei den gemeinsamen Mahlzeiten konnten sich alle stärken und miteinander ins Gespräch kommen und auch die Zimmer, die in Zweier- bis Sechsergruppen bezogen waren, dienten nicht ausschließlich zur Erholung.

Leider spielte das Wetter nicht ganz so mit, wie es im Musical, das unter anderem von Sonne und Strand handelt, vorgesungen wird, und so konnten wir das Außengelände der Pension Seiffer mit vielen Tieren und Bewegungsmöglichkeiten nur eingeschränkt nutzen und das Abendprogramm fand mit Brettspielen, Basteleien und Quatschen eher gemütlich drinnen statt. Eine Gruppe wagte sich allerdings noch in Wind und Wetter hinaus auf eine Nacht-



wanderung mit Grusel-Effekt und Abschlussdisco im Regen und bewies so wahren Räubermut, bevor es dann gegen 22 Uhr „Nachtruhe!“ hieß.

Ein bisschen müde, aber mit super Probenergebnissen und tollen Erfahrungen im Gepäck kehrten alle nach einem fleißigen Vormittag am frühen Nachmittag zurück und freuen sich jetzt auf die bevorstehenden Auftritte!



Überfälle, Intrigen, Raubzüge! – Am GSM wird Theater gemacht [Vö]

Die beiden Theater-AGs des Gymnasiums bei St. Michael proben intensiv für ihre Aufführung Ende März. Sie sind ein wichtiger Baustein der kulturellen Entwicklung der Schule.

Mittwochnachmittag auf der Baustelle am Schulhof des Gymnasiums bei St. Michael: Ein junger Mann liegt zusammengekauert am Boden, mit roten Seilen an den Bauzaun gefesselt, um ihn herum stehen drei Schülerinnen, lachen höhnisch und schreien das Opfer an. Hat das Gymnasium bei St. Michael ein ernstes soziales Problem?

Beim Näherkommen wird verständlich, was hier über den Schulhof gebrüllt wird: „Ich will alles um mich her ausrotten, was mich einschränkt! Dass ich nicht Herr bin! Herr muss ich sein, dass ich mit Gewalt ertrotze, was mir die Lebenswürdigkeit gebricht!“. Herkömmlicher Schulhofslang ist das nicht. Und die lautstarke Schülerin Minou ist in diesem Moment auch nicht die freundliche Achtklässlerin, wie man sie in der Schule kennt, sondern verkörpert den fiesen Franz Moor aus Friedrich Schillers Drama „Die Räuber“, mit dem sich die neu gegründete Oberstufen-Theater-AG in diesem Schuljahr beschäftigt.

Unter der Leitung von Annika Völk setzen sich die fünf Schülerinnen und Schüler aus den Klassen 8, 9 und 10, die sich auf das Abenteuer Theater-AG eingelassen haben, mit verschiedenen Aspekten des Stücks auseinander und schreiben, lernen und proben seit Beginn des Schuljahrs mit viel Energie an einer wilden Interpretation des Schillerdramas. Auch die Unterstufen-AG mit Kindern aus den Klassenstufen 5, 6 und 7 hat sich in diesem Schuljahr der rauen Räubertematik verschrieben. Lehrerin Hannah Nicolas, die die Gruppe nun im zweiten Jahr leitet, gestaltet mit ihren rund 20 Schülerinnen und Schülern eine Räubergeschichte, die durch Astrid Lindgrens Kinderheldin „Ronja Räubertochter“ inspiriert ist. Durch Improvisationen, theatrale Mutproben und viel Räubergeschrei entdeckten die Kinder zunächst ihre eigenen Räuberpersönlichkeiten, sodass sie der Geschichte um die mutige Räubertochter, die den Wert von Freundschaft und des Zusammenhalts erkennt, ihr ganz eigenes Gewand verleihen.

Für die gemeinsame Aufführung beider AGs wird dabei fleißig geprobt, und das nicht nur in den regelmäßig in der Schulwoche stattfindenden AG-Stunden: Während die Oberstufen-AG eben erst drei Tage lang das Schloss Kapfenburg in das Anwesen der Grafen von Moor und die Umgebung in die böhmischen Wälder verwandelte und intensive Probenstage erlebte, fahren

die Schülerinnen und Schüler der Unterstufen-AG nach Gerabronn, um dort zwei Tage Theater pur zu erleben und sich für kurze Zeit ganz dem Räubersein zu verschreiben.

Inspiration holen sich die Gruppen auch von den Profis der Freilichtspiele Schwäbisch Hall. Das GSM ist als Partnerschule in gutem Kontakt mit der theaterpädagogischen Abteilung und so gehören Aufführungs- und Probenbesuche sowie Workshops zu verschiedenen Themen zum festen Repertoire im Bereich der kulturellen Bildung, der unter anderem durch die Stärkung des Theaterbereichs an der Schule weiter wachsen soll. Davon profitieren neben den AGs auch einzelne Klassen, die als so genannte Kooperationsklassen Produktionen der Freilichtspiele begleiten.

Wer den Aufführungstermin der beiden AGs am 30. März besucht, darf sich auf jeden Fall auf eine wilde und rabiate Mischung aus Räubergeschichten gefasst machen!



Das zweite Seminar für die Schülermentoren der Hausaufgabenbetreuung am GSM fand direkt vor der Faschingsferien statt [He]

Nachdem die Mentoren nun bereits ein halbes Jahr die Unterstufenschülerinnen und Schüler beim Erledigen ihrer Hausaufgaben betreuen, konnte nun direkt vor den Faschingsferien ein zweites Seminar in diesem Schuljahr abgehalten werden.

Anders als beim ersten Seminar, das im Herbst stattfand, konnten die Mentoren im Februar ihre zahlreichen Erfahrungen in das Seminar mit einbringen und gezielt Fragen stellen, die bei ihrer Arbeit im Umgang mit den „Kleinen“ auftauchen.

Insbesondere wurden Themen angesprochen und in der Gruppe erarbeitet, die zur Klärung beitrugen, wie die Schülerinnen und Schüler zu motivieren sind, ihre Hausaufgaben ordentlich und sorgsam zu erledigen. Oftmals kommen die Kinder in die Betreuung, haben keine Aufgaben auf oder ihr Material nicht vollständig dabei. Die Mentoren aus den neunten und zehnten Klassen hatten dazu viele Fragen und erarbeiteten gemeinsam mit dem Seminarleiter Herrn Ralph Stüß von den „Waldläufern“ Lösungsmöglichkeiten und Konzepte.

Bei handlungsorientierten Übungen lernten die Jugendlichen, wie man ein gutes Vorbild ist und eine gute persönliche Beziehung aufbauen kann. Und wenn tatsächliche einmal keine Hausaufgaben zu machen sind, dann können Lernspiele eingesetzt werden, um beispielsweise Vokabeln zu lernen. Und wenn dann immer noch Zeit ist, können die Mentoren Spiele mit den Kindern machen, zu denen sie zahlreiche Hinweise des Seminarleiters bekamen.



Und eine erfreuliche Zusage kam von der aim - Akademie für Innovative Bildung und Management in Heilbronn –, die durch ihre Unterstützung dieses Seminar ermöglicht, dass das Gymnasium bei St. Michael für die neuen Mentoren im nächsten Schuljahr wieder ein solches Seminar abhalten darf. Um die Gemeinschaft der Mentoren zu stützen und ein Zusammengehörigkeitsgefühl aufzubauen, ist sogar eine Übernachtung in einer Jugendherberge bei diesem im Herbst des neuen Schuljahres stattfindenden Seminars geplant.

Herzlichen Dank dafür an die aim, denn ohne diese Unterstützung wären solch aufwändige Seminare gar nicht durchführbar.

Schüleraustausch 2023: Schwäbisch Hall – Borgo San Lorenzo [Gr]



Heute, am 25.03. um 8:00 Uhr ging unser Austausch mit Borgo San Lorenzo (Florenz) zu Ende. Nach langen drei Jahren durften wir Anfang Februar in die Toskana reisen. Um 23:00 Uhr ging es am Donnerstag, den 09.02. los. An der Bushaltestelle Schenkensee stiegen 25 Schülerinnen und Schüler in den Reisebus ein. Im Gepäck hatten wir Gastgeschenke, Vorfreude, Neugierde und auch etwas Nervosität. Als wir am späten Vormittag des 10.02. endlich angekommen waren, wurden wir von unseren Austauschpartnern mit einem italienischen Frühstück empfangen und durften dann mit ihnen nach Hause gehen.



Es sollten acht Tage voller Kunst, Kultur und südländischer Natur folgen. Mit uns kam die Sonne nach Italien, welche wir mit den italienischen Jugendlichen gut nutzten. Wir erklimmen den schiefen Turm von Pisa, erfuhren von der (kunst-)historischen Bedeutung von Florenz, entdeckten hier das Galileo Museum, die Boboli Gärten und lernten auch in Siena noch einiges dazu.

Im Naturkundemuseum „Casa d’ Erci“ erlebten wir, wie die Bauern im Mugello vor ca. 150 Jahren lebten. Dort haben wir dann auch unser Mittagessen selbst zubereitet: Es gab Tortelli – Teigtaschen mit Kartoffelfüllung und zum Nachtisch einen leckeren Kuchen.

In der Schule präsentierten uns die italienischen Schülerinnen und Schüler zuvor erarbeitete Themen, trieben Sport und erstellten auch ein Biotop.

Plötzlich war schon der 17.02., Tag der Abreise. Bevor wir uns aber verabschieden mussten, gab es noch ein gemeinsames Mittagessen mit italienischen Pizzen.

Wir mussten nur wenige Wochen warten und konnten am Montag, den 20.03. die italienischen Schülerinnen und Schüler bei uns empfangen.

Gleich zu Beginn gingen wir in die Kunsthalle „Würth“, wo wir nicht nur die aktuelle Ausstellung besuchten, sondern auch selbst zu Künstlern wurden. Auch die Staatsgalerie und das Mercedes Benz Museum in Stuttgart standen auf dem Programm. Dazu wurde die charmante Altstadt Heidelbergs besichtigt, in der den Schülern, durch deutsch- und italienischsprachige Guides, die Schlossruinen und ihre Geschichte erklärt wurde.

In der Schule arbeiteten deutsche und italienische Schülerinnen und Schüler an zwei Tagen an einem gemeinsamen E-book. Lesen kann man es unter folgendem link:

<https://read.bookcreator.com/0JNhCMzBx7ew0mNjTK0vO5LppMy1/0Lxytpu7QtuK6UoB6e2wQw>

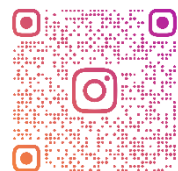
Auf eigenen Wunsch nahmen unsere Gäste auch am Unterricht ihrer Partner teil. Natürlich durfte dabei ein Besuch in unseren Italienischklassen nicht fehlen. Den Abschluss bildete der Besuch bei „Haller Löwenbräu“. Dort durften die SchülerInnen einen Schluck frisch gezapftes Bier probieren, bevor es am Freitag ein weiteres gemeinsames Mittagessen gab, welches als Abschiedsfeier galt.



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Erasmus+
Enriching lives, opening minds.



SCAMBIOSHABSL

3. Auszeichnungen

Von Schweizer Messern bis Capsaicin: Sieben Schülerinnen und Schüler überzeugen bei der IchO [Zi]



Sieben Schülerinnen und Schüler haben sich für die zweite Runde der Internationalen Chemieolympiade (IChO) qualifiziert und eine dreistündige Klausur absolviert.

In der ersten Runde war das Oberthema „Schärfe“. Passend zum Austragungsort der Endrunde in der Schweiz ging es in der ersten Aufgabe um die Schärfe von Schweizer Messern aus chemischer Sicht. Die weiteren Aufgaben behandelten den Chilli-Inhaltsstoff Capsaicin, die schärfste Substanz der Welt und die Frage, ob Gewürze anorganischen Ursprungs nicht eine Marktlücke sein könnten.

Jonas Fuhrmann, David Gehring, Arne Kordatzki, Noah Müller, Abd Alrahman Naser Allah, Julian Olp und Klara Schweizer zeigten souveräne Leistungen und lösten die kniffligen Aufgaben mit viel Kreativität und Fachwissen. Sie gehören damit zu den besten Chemie-Schülerinnen und -Schülern Deutschlands und qualifizierten sich für die zweite Runde. In der zweiten Runde mussten sie eine dreistündige Klausur bewältigen, die sowohl theoretische als auch praktische Fragen aus verschiedenen Bereichen der Chemie umfasste. Wir gratulieren zu ihrem Erfolg!

Erfolgreiche Cambridge-Prüfungen am Gymnasium bei St. Michael [Sh]

Das Beherrschen der englischen Sprache auf hohem Niveau ist eine Schlüsselqualifikation in der heutigen globalisierten Welt. Wer dies mit dem Erhalt eines renommierten Zertifikats auf höchstem Niveau wie dem Cambridge Advanced Certificate of English (CAE) unter Beweis stellen kann, hat diese Herausforderung gemeistert. Beim CAE können nach dem Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER) die beiden höchsten Sprachniveaus C1 und C2 erreicht werden. Wer über das C1-Niveau und höher verfügt, kann ein breites Spektrum an schwierigen, längeren Texten verstehen, sich flüssig und spontan äußern und anspruchsvolle Texte verfassen.

Die Cambridge-Prüfungen fanden im Juli 2022 am Gymnasium bei St. Michael statt. Wie in den Jahren zuvor wurden die Schüler und Schülerinnen in einer AG auf die Anforderungen der Prüfung vorbereitet. Die erfolgreiche Durchführung der Prüfung gelang erneut durch die enge

Zusammenarbeit des Gymnasiums bei St. Michael mit der Volkshochschule Schwäbisch Hall, der hiermit ein großes Dankeschön für die tolle Kooperation ausgesprochen werden darf. Wir gratulieren unseren Schülerinnen und Schülern, von denen vier sogar die höchst Stufe C2 erreicht haben, herzlich für diese großartige Leistung. Die erfolgreichen Absolventen sind: Lina Dörr, Amy Gehrke, Chloé Kamgang, Noah Müller, Micha Ludwig, Lara Mattauch und Matthea Nagel.



Wir gratulieren [Gr]

Im Sommer 2022 traten 43 Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen an, um die Delfprüfung abzulegen. Vor den Faschingsferien erhielten sie nun endlich ihr Diplom der Niveaustufe B1. Seit mehr als einem Jahrzehnt legen unsere SchülerInnen diese Prüfung ab, die lebenslang Gültigkeit besitzt und als Referenz für Studium, Beruf und Privatleben gelten kann. Die Vorbereitung auf dieses Zertifikat erfolgt im Unterricht durch die Fachlehrkräfte – danke hierfür und herzlichen Glückwunsch zur bestandene Prüfung.

Auch im Sommer diesen Jahres haben die Zehntklässler wieder die Möglichkeit an der Prüfung teilzunehmen. Die schriftliche Prüfung wird Mitte Juni stattfinden. Alle weiteren Informationen werden die Fachlehrkräfte erteilen.



Das GSM beim Landesfinale von „Chemie – die stimmt!“ [Jacob Romsdorfer, 10C]



Am 22. März fand dieses Jahr die Landesrunde des Wettbewerbs „Chemie – die stimmt!“ an der Universität Stuttgart statt. Von den 48 Teilnehmern aus Baden-Württemberg kamen aus der 9. Klasse acht TeilnehmerInnen vom GSM: Oscar, Christian, Isabel, Arne, Sebastian, Philipp, Henrik und Lars und aus der 10. Klasse sechs TeilnehmerInnen: Tim, Sebastian, Jacob, Mirjam, Philine und Helen. Damit war das Gymnasium bei St. Michael die mit Abstand die teilnehmerstärkste Schule.

Der Wettbewerb ist eine Veranstaltung des Fördervereins Chemie-Olympiade e.V., bestehend aus vier Wettbewerbsrunden für Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe. Die erste Runde besteht aus einer Hausarbeit, in der man anspruchsvollere Aufgaben aus höheren Klassenstufen bearbeiten musste. In der zweiten Runde (Landesrunde) muss man eine Klausur an der Universität Stuttgart absolvieren. In dieser Runde kamen anspruchsvolle Themen aus jedem Themenbereich der Chemie dran. Aber unsere Schule hat sich gut geschlagen: Von der 9. Klasse kamen drei Schülerinnen und Schüler weiter: Oscar (2. Platz), Philipp (5. Platz) und Isabell (6. Platz). Aus der 10. Klasse hat es Tim Bauer (5. Platz) geschafft. Zusammenfassend kann man sagen, dass der Ausflug uns einen guten Eindruck von einem Chemie-Studium vermittelt hat und ein tolles Programm mit vielen interessanten Versuchen und Vorträgen geboten hat.



Stark beim Dreikönigslauf: Alle Podestplätze der Klassenwertung gehen an das GSM! [Kx]

Die Klassen 5D, 6A und 6D zeigten am 06.01.23 eine beeindruckende Gesamtleistung. Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler belegten nämlich in der Klassenwertung alle Podestplätze.

Bei der Klassenwertung zählt allein der olympische Gedanke: Mitmachen ist alles – und je mehr pro Klasse mitmachen, desto besser! Geldpreise winken den drei teilnahmestärksten Klassen. So gewann die 6D insgesamt 100 Euro für die Klassenkasse, bei der 5D waren es 75 Euro und die 6A ist nun um 50 Euro reicher.

Das GSM bewegt sich! Manche kamen beim sogenannten AOK-Buckel, der letzten Steigung auf der 1,7 km langen Strecke, ganz schön ins Schnaufen, aber alle waren sich einig: „Es hat Spaß gemacht und sich auf jeden Fall gelohnt!“



Schüler experimentieren Regionalwettbewerb Hohenlohe-Franken [Ze]

1. Platz für Lia Bauer und Ada Vogelsang im Fachbereich Biologie, 2. Platz für Niklas Heiner im Fachbereich Physik

Auch im diesjährigen Schülerwettbewerb von „Schüler experimentieren“ nahmen wieder Gruppen vom Gymnasium bei St. Michael teil. Im Fachbereich Biologie erreichten Lia Bauer (7a) und Ada Vogelsang (7a) mit ihrem Projekt „Salz schädigt Pflanzen – Sichere Wege mit geringer Umweltbelastung“ den 1. Platz und qualifizierten sich damit für den Landeswettbewerb. In ihrem Projekt untersuchten sie in verschiedenen Versuchsreihen, wie sich der Salzgehalt im Wasser auf das Pflanzenwachstum auswirkt. Sie fanden heraus, dass bei einer Konzentration von 4 Gramm pro Liter das Wachstum sehr wenig beeinflusst wird, die Sole in dieser Konzentration jedoch zum Auftauen von vereisten Wegen erfolgreich verwendet werden kann.



Niklas Heiner (7c) untersuchte mit seinem Projekt „Das Erforschen von natürlichen Dämmstoffen“ die Wärmedämmeigenschaften von verschiedenen natürlichen Materialien. Dazu baute er einen eigenen Kasten, in dem der die Außenseite eines Hauses und die innere Seite simulierte. In der Mitte des Kastens ist die Wand. Diese Wand konnte innen mit Material gefüllt werden. Mithilfe zweier Temperatursensoren auf beiden Seiten der Wand konnte er untersuchen, wie gut verschiedene Materialien dämmen können. Beide Gruppen zeigten von einem hohen Maß an Selbstständigkeit und Beharrlichkeit. Für die beiden betreuenden Lehrer Herr Kern und Herr Dr. Zell war es eine Freude, die beiden Gruppen zu begleiten und zu unterstützen.

Wir wünschen Lia und Ada viel Erfolg beim Landeswettbewerb!

Jugend trainiert für Olympia WK II Basketball: Die GSM-Mädels spielen im RP-Finale [Br]



Die Basketball-Mädchenmannschaft des Gymnasiums bei St. Michael trat am 07. Februar 2023 im Finale des Regierungspräsidiums Stuttgart im Wettbewerb Jugend trainiert für Olympia an. Hierzu fuhren die von Christoph Brenner betreuten Basketballerinnen in die Rundsporthalle nach Ludwigsburg.

Mit dem Otto-Hahn-Gymnasium Ludwigsburg und dem Robert-Bosch-Gymnasium Gerlingen hatte man es mit starken Gegnern zu tun. Das Ludwigsburger Team hat in dieser Altersklasse eine absolute Sonderstellung, da viele der Spielerinnen in ihren Vereinen in hochklassigen Damentteams und in der Nachwuchs-Bundesliga spielen. Somit war es nicht verwunderlich, dass das Otto Hahn Gymnasium seine beiden Spiele deutlich gewann. Der Sieger der Partie Gerlingen gegen Schwäbisch Hall qualifizierte sich ebenfalls für das Landesfinale in Freiburg. Die Hallerinnen wussten, was buchstäblich auf dem Spiel stand, und begannen diese entscheidende Partie ziemlich nervös. Nach einem unkonzentrierten Beginn kämpften sich die Mädels zurück in die Partie und führten zur Halbzeit mit einem Punkt. Die Schiedsrichterinnen ließen eine ruppige Spielweise zu. In einem Zweikampf um den Ball verletzte sich Aufbauspielerinnen Greta Schulz und konnte nicht mehr weiterspielen. Diese Schwächung konnte das Haller Team nicht kompensieren und musste sich letztendlich knapp geschlagen geben.

Die Teilnahme am Wettbewerb Jugend trainiert für Olympia ist trotz dieses Ausscheidens aus Sicht der jungen Sportlerinnen und Sportlern etwas Besonderes im Schulalltag. Betreuer und Trainer Christoph Brenner wird deshalb auch im nächsten Schuljahr wieder Schulteams für den Wettbewerb melden.

Für das Gymnasium bei St. Michael spielten: Anni Egner, Bercy Tella, Maike Emily Brenner, Ida Fischer, Greta Schulz, Sophie Schmid, Luzie Baumann und Vivien Talkenberger.

Von der Caesar-Scheibe zum Quantencomputer - Schulklasse des Gymnasiums bei St. Michael zur Siegerehrung bei essendi it [essendi it]

30 Schülerinnen und Schüler der Klasse 6B des Gymnasiums bei St. Michael in Schwäbisch Hall besuchten am Montag, 06. März 2023, gemeinsam mit zwei Lehrkräften die essendi it GmbH in Schwäbisch Hall. Die Klasse hatte im Dezember 2022 beim Wettbewerb „Mathe im Advent“ das beste Schulergebnis erzielt. Als Kooperationspartner hatte das Unternehmen die Teilnahme der Schule an dem bundesweiten Wettbewerb gesponsert.



Eine tolle Abwechslung zum Matheunterricht stellte der Besuch bei der essendi it GmbH im Gewerbegebiet Solpark dar. Nach der Anreise mit dem Linienbus konnten sich die Schülerinnen und Schüler mit Brezeln und Getränken stärken.

Da das Unternehmen sich intensiv mit den Themen Kryptographie und IT-Sicherheit beschäftigt, lag es nahe, den Kindern einen Einblick in diese Themen zu vermitteln. Es wurde besprochen, wie wichtig sichere Passwörter für Webanwendungen sind. Verschlüsselungsversuche mit der Caesar-Scheibe und deren Entschlüsselungen mit dem Computer zeigten, dass die Kryptographie mit der digitalen Entwicklung schritthalten muss. Deshalb entwickelt essendi heute schon Verfahren, die es den hocheffizienten Quantencomputern möglichst schwer machen sollen, Verschlüsselungen zu knacken.

„Wir freuen uns sehr, dass eine sechste Klasse den Schulwettbewerb gewonnen hat“, sagte Werner Zügel, Geschäftsführer von essendi it. „Als Unternehmen, das sich auf Kryptographie und IT-Sicherheit spezialisiert hat, ist es uns wichtig, gerade junge Menschen für wissenschaftliche Themen und Mathematik zu begeistern.“

Zum Abschluss erhielt die Klasse eine Urkunde zur Anerkennung ihres Erfolgs, den sie außerdem mit einem Ausflug in die experimenta in Heilbronn feiern wird. Dort werden die Schülerinnen und Schüler am 20.07.2023 im Labor eigene Gummibären herstellen. Der Besuch bei essendi it war ein voller Erfolg und hinterließ bei den Kindern einen bleibenden Eindruck.



Das Gymnasium bei St. Michael und das Zimmer mit den sieben Türen beim Bolyai-Mathematikwettbewerb 2023 [Hb]

„Wahres muss verstanden, Schönes gefühlt, Gutes praktiziert werden“ (Janos Bolyai 1802-1860)

Traditionell nahm das Gymnasium bei St. Michael Mitte Januar mit 26 Schülerinnen und Schülern der Klassenstufe 12 am Internationalen Mathematik Teamwettbewerb Bolyai teil. Bei dem aus Ungarn stammenden Mathematikwettbewerb traten Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen europäischen Ländern gegeneinander an.

Unter dem Wettbewerbsmotto „Die Fähigkeit zur Zusammenarbeit ist ein ganz zentraler Wert unseres Lebens“ bekam jede Klassenstufe 14 eigene Aufgaben, die durch Logik und Kombinationsfähigkeit zusammen im Team gelöst werden mussten.

Das Ergebnis des GSM kann sich durchaus sehen lassen, da alle sieben angetretenen Teams sich im vorderen Bereich platzierten. Unter den Top 10 landeten sogar sechs Teams des GSM. Vier davon belegten die Plätze sechs, fünf, drei und zwei und zählen damit zu den sechs Preisträgern.

Folgende Schülerinnen und Schüler schlossen sich in passenden und sich gegenseitig ergänzenden Gruppen zusammen und nahmen sich unter der Leitung von Herrn Hackbeil den kniffligen Aufgaben an: Johannes Bauer, Nicole Darst, Lina Dörr, Leon Eisemann, Jonas Fuhrmann, David Gehring, Jakob Giehl, Johannes Ilzhöfer, Chloe Kamgang, Dennis Knack, Jasemi Kosel, Michelle Küfer, Rick Kunzmann, Julia Lofink, Micha Ludwig, Leah Morlock, Noah Müller, Fawzia Nasrallah, Julian Olp, Peter Rechtien, Daniel Sauer, Ben Schmid, Charlotte Schöllhammer, Amin Shahin, Merle Spory und Margarita Wendel.

Sie halfen beispielsweise Peter aus einem Zimmer zu entkommen: Peter befindet sich in einem Zimmer mit 7 Türen in einer Reihe nebeneinander. Nur eine Tür ist offen. Peter weiß nicht,

welche. Ein Versuch läuft so ab: Peter probiert 3 Türen, falls eine offen ist, dann geht er hinaus. Ist keine Tür offen, dann wird sein Freund Karl von außen die soeben offene Tür schließen und eine benachbarte Tür neben dieser Tür öffnen. Peter kennt diese Strategie, bemerkt jedoch nicht, welche der Türen geöffnet bzw. geschlossen werden.

Nach wie vielen Versuchen kann Peter sicher aus dem Zimmer herauskommen?

Obwohl die Qualifikation für das Internationale Finale in Budapest knapp verpasst wurde, hatten alle Beteiligten viel Freude am Knobeln.



Jugend debattiert 2023 [Lia Zoller 9A, Lucia Gritzki 9C]

Am 30.01.2023 fand das Schulfinale des Wettbewerbs „Jugend debattiert“ in der Aula des Gymnasiums bei St. Michael statt.

„Jugend debattiert“ ist ein Wettbewerb, an dem Schülerinnen und Schüler aus ganz Deutschland lernen, richtig zu debattieren. Der Wettbewerb steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten und in Partnerschaft der Hertie-Stiftung und der Heinz Nixdorf Stiftung sowie der Kultusministerkonferenz, der Kultusministerien und der Parlamente der Länder.

Der Ablauf ist klar festgelegt: Die 24-minütige Debatte beginnt mit einer Eröffnungsrede. Vier Debattanten und Debatantinnen beginnen jeweils mit ihrer Eröffnungsrede, in der das Thema, eine Maßnahme sowie erste Argumente vorgestellt werden. In der 12-minütigen offenen Aussprache werden die Argumente genauer unter die Lupe genommen



und diskutiert. Beendet wird die Debatte mit einer kurzen Schlussrede, in der Hauptargumente genannt werden und die eigene Meinung noch einmal gefestigt wird.

In der Debatte der Altersklasse 1, also aller 9. Klassen, ging es um die Streitfrage, ob private Silvesterfeuerwerke verboten werden sollten. Während die Pro Seite (Henriette Holch und Oscar Traphöner) und die Contra Seite (Lucia Gritzki und Julia Schillinger) qualitativ hochwertig debattierten, folgte die Jury (Nele Morlock, Sarah Rechten, Lia Zoller, Sylvia Kestin) aufmerksam der Debatte und gab anschließend ein sehr positives Feedback. Da unsere Schule dieses Jahr drei der Teilnehmer weiter in den Regionalwettbewerb schicken durfte, wurden nach einer schweren Entscheidung Lucia Gritzki, Oscar Traphöner und Henriette Holch als Sieger bekanntgegeben.

Bei der Altersklasse 2 (Klassenstufen 10 bis 12) ging es um die Frage, ob das Beschädigen von Kunstwerken stärker bestraft werden sollte. In Position Pro debattierten Tim Bauer (Kl. 10) und Antonia Keller (KS1) in einer sehr spannenden Debatte gegen Till Speidel (KS2) und Orlando Krake (Kl.10). Auch hierbei gab es von der Jury (Laura Rauscher (Kl.10), Teresa Lay (Kl.10), Viola Olbrich (Kl. 10), Mica Heinz (KS. 1) überwiegend positives Feedback mit der Entscheidung Orlando Krake und Tim Bauer in die nächste Runde zu schicken.

Im Regionalwettbewerb in Bietigheim dürfen sich die vier Gewinner mit Siegern aus der ganzen Region messen. Wir wünschen ihnen dabei viel Glück!



4. Rückblick

Band des Gymnasiums bei St. Michael zum Workshop mit der SWR-Big Band eingeladen [Bk]



Die 20 Schülerinnen und Schüler der GSM-Band machten sich Anfang Februar bei eisigen Temperaturen unter anderem mit ihrem Euphonium, Saxophon, Horn und der E-Gitarre auf den Weg nach Stuttgart. Ihr Ziel: Das Tonstudio der SWR-Big Band. Dort sollte es ein ganz besonderer Tag werden. Martin Auer, Trompeter der SWR-Bigband, war extra aus Berlin für einen Workshop mit der GSM-Band angereist. Drei verschiedene Stücke, welche die Band zuvor bei

den Proben tagen auf der Kapfenburg einstudiert hatte, sollten bei diesem Workshop weiter erarbeitet werden. So zeigte Martin Auer auf seiner Trompete, wie man die Melodie von „Hit the Road Jack“ unterschiedlich artikulieren kann. Bei „Schrei nach Liebe“ forderte er, noch mehr dynamische Unterschiede in den einzelnen Stimmen zu machen. Auch am gemeinsamen Groove der Band wurde weiter gearbeitet. Highlight des Tages war, die drei Stücke professionell im Tonstudio aufnehmen zu dürfen. Die GSM-Band bedankt sich herzlich beim Freundeskreis alter Haller Pennäler e.V. für die finanzielle Unterstützung sowie bei Martin Auer und der SWR-Bigband für dieses besondere Highlight.

„UNSERE – VOR ALLEM IHRE! ZUKUNFT IST EUROPA. Europa ist viel mehr als offene Grenzen und freier Handel“ [He]



Hochkarätige Experten aus Politik und Wirtschaft werden seit über zwanzig Jahren von der Haller Bürgerstiftung eingeladen, um die Rede an die Jugend vor Oberstufenschülerinnen und -schülern der Haller Gymnasien – EWG und Gymnasium bei St. Michael – zu halten.

Dieses Jahr trat Dr. Walter Döring, Stv. Ministerpräsident und Wirtschaftsminister a.D., ans Rednerpult der Aula im Schulzentrum Ost. Er hatte es sich zur Aufgabe gemacht, die jungen Zuhörer davon zu überzeugen, sich für ein positives Europa der Zukunft einzusetzen.

Nach einer kurzen Begrüßung und Einführungsworten des Schulleiters Frank Nagel stand bereits fest, dass dies kein einfaches Thema werden würde. Er zitierte den von Heribert Prantl (Autor, Journalist und Jurist) geäußerten Satz: „Es gärt

in Europa. Ob es Wein oder Essig ist, ist ungewiss.“

Thomas Preisendanz hieß als Vorstandsvorsitzender der Haller Bürgerstiftung den Gast ebenfalls willkommen und ließ wissen, dass der letzte Jahrgang, den er als ehemaliger Schulleiter eingeschult habe, nun in der Aula als Zuhörer vor ihm sitze. Preisendanz lieferte einen kurzen Einblick in die beachtliche Biografie des Redners, wobei die Zuhörer erfuhren, dass Walter Döring selbst Abiturient am GSM war und sogar drei Jahre als Lehrer an dieser Schule tätig war.

Mit dem einleitenden Satz „Europa ist meine Leidenschaft“ begann Döring seinen Vortrag, um im Anschluss daran darzulegen, dass das heutige Datum, der 27. Januar 2023, auch für Europa ein besonderes sei: Es ist der Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus und vor wenigen Tagen wurde das 60-jährige Bestehen des Élysée-Vertrags gefeiert, mit dem Deutschland und Frankreich den Grundstein für eine seitdem andauernde Freundschaft legten. Um so wichtiger sei es, zu sehen, dass im Moment keine geschlossene Union bestehe, dass Europa durch Krieg und Krisen erschüttert sei. Eindrücklich veranschaulichte Döring anhand Karten, wie klein Europa und insbesondere Deutschland innerhalb der großen Blöcke neben China, Russland, Indien, Asien und der USA dastehe. Um die Bedeutung Europas innerhalb der Welt darzulegen, betonte Döring, dass es aber innerhalb Europas eine „Wertegemeinschaft“ gebe, die gegen die derzeitigen Gefährdungen geschützt werden müsse. „Wer diese Werte will“, muss daran arbeiten. Mit einem Video wurde den Zuhörern ein geschichtlicher Rückblick von den Anfängen bis zum heutigen Europa geliefert. Im Anschluss hob Döring hervor, dass die EU nicht hauptsächlich als Wirtschaftsgemeinschaft, sondern als „Friedensgemeinschaft zur Vereinigung von Völkern und Nationen“ gegründet worden sei und im Jahr 2012 den Friedensnobelpreis erhalten habe. Auch wenn die EU heute innerhalb der 46 Staaten Europas nur 27

Länder vereine, betonte er, „ganz Europa ist mehr als die EU“ und die Erhaltung des Friedens sei der größte Wert für ganz Europa. Für die Zukunft sei es enorm wichtig, eine Strategie zu entwickeln, die die Souveränität in Europa wieder herstelle, um Europa von wirtschaftlichen und politischen Abhängigkeiten zu befreien. Zentrale Themen seien für ihn, offen für Zuwanderung zu sein, die EU zu erweitern, eine klare Haltung in ganz Europa zu Migration zu zeigen und einen gemeinsamen Ansatz zu Klima- und Umweltschutz zu entwickeln. Dazu gehöre auch, neue Handelspartner in der ganzen Welt zu suchen, um die Bedeutung Europas in der Welt wachsen zu lassen. Auch wenn viele Menschen innerhalb Deutschlands die EU kritisieren, weil Deutschland heute ein Geberland sei, betont Döring, kein Land innerhalb der EU habe so stark von dem Bündnis profitiert wie Deutschland. Die derzeitige krisenhafte Situation (aufgezeigt anhand eines Videos: Handelskriege, Populismus, Klimawandel, demografischer Wandel, Fachkräftemangel, Inflation etc.) verlange Engagement der Bevölkerung – und natürlich besonders der jungen Generation, sich für ein starkes Europa einzusetzen und sich auf den Wert Europas zu besinnen. Der Schluss des Vortrages wurde durch einen weiteren Film abgerundet, der zeigte, wo in der EU was passiert, so dass man einen Einblick in die Arbeit und den Aufbau des Europäischen Parlaments erhielt.

Der Schlussappell an die junge Zuhörerschaft nahm Bezug zum Anfang des Vortrags, als Döring seine Leidenschaft für Europa herausstellte. „Machen Sie Europa zu Ihrem Thema, bringen Sie sich ein!“ Mit diesem letzten Satz zeigte der Redner noch einmal seine Begeisterung für das Thema Europa.

Tolle Stimmung und viel Spaß bei der Faschingsparty am Gymnasium bei St. Michael [Mr]

Nachdem in den vergangenen zwei Jahren aufgrund der Corona-Pandemie viele Veranstaltungen, die das Schulleben neben dem Unterricht auszeichnen, nicht stattfinden konnten, wurde am Freitag, den 27.01.2023, endlich mal wieder eine Party gefeiert!

Die SMV hatte eine Faschingsparty für die Jüngsten (Klasse 5 bis 7) im Schülerhaus vorbereitet, zu der über 180 Schülerinnen und Schüler mit vielen Verkleidungen und überraschenden Kostümen erschienen.

Das Schülerhaus war entsprechend dem Motto mit Ballons, Girlanden und Luftschlangen dekoriert, Sitzgelegenheiten waren geschaffen worden und die unterschiedlichsten Spiele zur Unterhaltung wie Dosenwerfen und Sackhüpfen waren vorbereitet, eine Schminkstation war errichtet.

Ein Höhepunkt der Party war der Kostümwettbewerb, für den sogar ein Catwalk aufgebaut war, auf dem die Schülerinnen und Schüler ihre ideenreichen und meist selbst gefertigten Kostüme präsentieren konnten. Eine Jury, bestehend aus Lehrkräften sowie Schülerinnen und Schülern der Oberstufe, vergaben die Punkte und tolle Preise wurden gewonnen.



Preise gab es auch für die besten Tänzerinnen und Tänzer im Tanzwettbewerb. Die SMV hatte hierfür sogar einen DJ, der für die musikalische Stimmung im Schülerhaus sorgte, engagiert. Und auch wenn der Tanzwettbewerb verdientermaßen von der jüngeren Generation gewonnen wurde, so bleibt eine namentlich nicht näher bekannte Lehrkraft mit seinen Moves Sieger der Herzen.

Natürlich war auch für das leibliche Wohl bestens mit einem großen Buffet gesorgt, bei dem unterschiedliche süße und salzige Snacks sowie Getränke angeboten wurden. So ging ein schöner Abend dann auch schnell wieder zu Ende und wir freuen uns schon auf weitere großartige Partys.

Ein besonderer Dank gilt allen Schülerinnen und Schülern und Lehrkräften, die sich rege am Auf- und Abbau beteiligt haben, den aufsichtsführenden Lehrkräften, Herrn Zenth sowie dem Schenkenseebad, Dudis Waffelbar und der Buchhandlung Osiander, welche die Preise gesponsert haben.



Progressive Klassik mit Aha!-Effekt – Jugendkonzert der „Twiolins“ am GSM [Vö]

Das Violinduo „The Twiolins“ beweist beim Jugendkonzert im Gymnasium bei St. Michael Professionalität und Improvisationstalent. Knapp 400 Jugendliche aus verschiedenen Schulen erleben mitreißende Kammermusik von Vivaldi bis zur progressiven Avantgarde und zeigen sich offen für die augenzwinkernd präsentierte Welt „des gebildeten Klassikhörers“.

Das zweite Jugendkonzert, zu dem der Verein Kammerkonzerte Schwäbisch Hall e.V. am Dienstagvormittag in die Aula des GSM geladen hatte, begann mit einer schlechten Nachricht: Robert Wolf, besser bekannt als „Robeat“, der Marie-Luise und Christoph Dingler als human Beatbox begleiten sollte, musste seine Beteiligung aus gesundheitlichen Gründen leider kurzfristig absagen. Dies stellte das Duo vor die undankbare Herausforderung, einem Saal voll Schülern aus dem GSM, EWG, ESZM und Sibilla-Egen-Schule, die sich auf die vielversprechend klingende und von ihren Musikpädagogen als cool bis spektakulär angepriesene Crossover-Performance gefreut hatten, nun ein spontanes Alternativprogramm bieten zu müssen. Was der zuhörenden Schülerschaft bisher aus dem Unterricht zum Thema Kammermusik bekannt war, veranlasste dabei zunächst zum kollektiven Aufseufzen. Marie-Luise Dingler schaffte es jedoch schnell, mit einer charmanten Anmoderation, das enttäuschte „Ooooh“ in ein

gespannt aufmerkendes „Ahaaaa!“ zu verwandeln. Die Twiolins füllten kurzerhand die Lücke, die das Fehlen des Mouthpercussionisten riss, mit einer spannenden Kombination aus selbst-ironischem Konzert-Knigge, musikalischer Analyse und natürlich in erster Linie mit brillant vorgetragener Musik. Dabei drehte sich die erste Hälfte des Konzerts ganz um Vivaldis vier Jahreszeiten, die gekürzt und in einer eigenen Bearbeitung aus der Feder Christoph Dingers erklangen. Geschickt arrangiert und spannend interpretiert, ließ das Werk auch so klein besetzt das Orchester nicht vermissen. Die beiden Musizierenden führten nicht nur vor Ohren, dass sie ihre Instrumente vollendet beherrschen und ein brillant aufeinander eingespieltes Team sind. Sie boten zudem eine anschauliche Analyse des Werkes, indem sie wesentliche Elemente vorab herausgriffen, anspielten und so Kompositions- und Geigenspieltechnik an besonders plastischen Stellen erklärten. Und einer der eingangs präsentierten Konzertverhaltensregeln „für den gebildeten Klassikhörer“ folgend, zeigte das junge Publikum gerade laut genug vernehmlich („Ahaaa!“), dass es die „Gewitterstelle“, den träumenden Hirten und den kläffenden Hund später auch hörend im Werkkontext wiedererkannte.

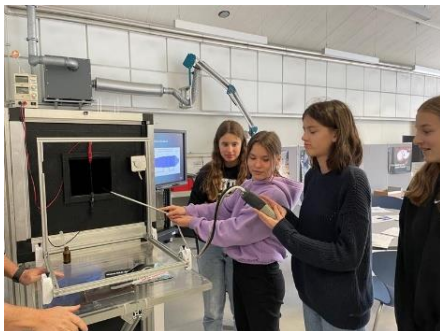
Im zweiten Teil zeigten die Twiolins, was ihre Selbstbezeichnung als „Pioniere der neuen Strömung ‚progressive classical music‘“ bedeutet: Sie spielten sechs eigens für das Duo komponierte interessante und originelle Stücke von der pathetischen Cantilene über rockigen Achtelrepetitionen („Metamorphosis“) über eine Klangreise durch die Karpaten und indische Ragaklänge bis hin zur Zirkusnummer „Jongleurs“. Durchaus avantgardistisch, jedoch dabei nie sperrig-verkopft, sondern mitreißend und berührend, begeisterten die Werke die Zuhörer die sich am Ende mit „Applaus Stufe 5“ noch eine launig-wahnwitzige Countrynummer zum Mitmachen als Zugabe erklatschten.

Der gastgebende Schulleiter Frank Nagel zeigte sich angetan von der musikalischen wie pädagogischen Leistung des Duos und bedankte sich bei Akteuren, Organisatoren und Schülerpublikum für den wichtigen Beitrag zur kulturellen Bildung, den die gelungene „Musikstunde der besonderen Art“ geleistet habe.

Experimentieren im Schülerlabor des Deutschen Luft und Raumfahrtzentrums [Si]

Am 7. März hatten die Schülerinnen der Mkid AG unserer Schule die Möglichkeit einen Ausflug in das Deutsche Luft und Raumfahrtzentrum (DLR) in Lampoldshausen zu machen. Nach einer kurzen Vorstellung der Arbeitsbereiche des DLRs, lernten wir Interessantes über den Einsatz und das Leben auf der Internationalen Raum Station ISS. Dabei durften wir mit VR Brillen die ISS erkunden oder einen Weltraumspaziergang machen.

Danach wurde an verschiedenen Stationen zu den Themenfeldern Licht und Wärme, erneuerbare Energien und Wasserstoffantrieb, sowie Aerodynamik experimentiert. Wir untersuchten beispielsweise den Zusammenhang zwischen Wellenlängen von Licht und der



Übertragung von Wärme. Außerdem wurde an einem Windkanal getestet, welche Körper unter welchem Winkel besonders guten Auftrieb haben. Zum Abschluss bekamen wir eine spannende Führung durch die Besucherausstellung zum Thema Luft- und Raumfahrt und der Arbeit am DLR.

Die Schülerinnen der Mkid AG waren begeistert und beeindruckt. Wir bedanken uns herzlich bei der Vector-Stiftung für die Ermöglichung dieses Ausflugs.



Das Musik-Leistungsfach des Gymnasiums bei St. Michael präsentiert sein Können beim offiziellen Vorspiel [Vö]

Im frisch in Stand gesetzten „Glasraum“ im 3. Stockwerk des Gymnasiums bei St. Michael stellten fünf Schülerinnen und Schüler des Leistungskurses Musik am Donnerstagabend, 26.01.2023, ihr Prüfungsprogramm der Öffentlichkeit vor.

Gut 60 Zuhörerinnen und Zuhörer zeigten sich beeindruckt von den Leistungen der jungen Musizierenden. Diese besuchen teils das Gymnasium bei St. Michael, teils das Erasmus-Widmann-Gymnasium und werden von Maria-Theresia Becker im Kooperationskurs am GSM unterrichtet.



Unmittelbar vor der am kommenden Dienstag anstehenden fachpraktischen Abiturprüfung freuten sich die Mitwirkenden, nun ihr jeweils fünfzehnminütiges Programm, bestehend aus Selbstwahl- und Pflichtteil, vor Publikum zu spielen, versicherte Julia Kunc, eine der Mitwirkenden, die die Anwesenden charmant begrüßte.

Sofia Kufeld am Klavier eröffnete dann das Konzert mit einem „Gewitter“ von Friedrich Burgmüller und leitete sichtlich erleichtert, schließlich gehört beim Abivorspiel immer eine Portion Lampenfieber dazu, über zu Sebastian Weiner, der sich auf dem Altsaxofon durch mehrere Epochen von barocker Händel-Bearbeitung bis zum zeitgenössischen schwarzen Panther „Baghira“ (Ferran Ferrer) spielte. Die Flötistin Luisa Knödler präsentierte mit warmem Ton und schnellen Fingern eine schöne Interpretation der Sonate in C-Dur von Gaetano Donizetti und die bezaubernde Suite Antique von John Rutter. Joa Kindermann begeisterte als talentierter Saxofonist dann sowohl mit der hochanspruchsvollen „klassischen“ Brasileira aus Darius Milhauds Werk „Scaramouche“ als auch mit kreativer und beeindruckend virtuoser Jazz-Improvisation über „zwei Standards gleichzeitig“. Diese Erläuterungen lieferte er dem Publikum und zeigte so souverän, wie zuvor bereits seine Mitstreiter, dass er auch für den Gesprächsteil der Prüfung gewappnet ist. Am Ende trat erneut Julia Kunc nach vorn und setzte sich ans Klavier, um das Publikum nach Mozart, Bach und Schostakowitsch mit einer verrückten Miniatur Alexander Slonimskis musikalisch zu verabschieden: Mit einem Augenzwinkern spielte sie die „Wurzel aus Beethovens Fünfter“.

Schulleiter Frank Nagel sprach den Schülerinnen und Schülern seine Anerkennung und Dank aus, dafür dass sie das Kulturleben der Schule mit ihrer Kunst bereichern. Im Zuge dessen betonte er zudem die Wichtigkeit der künstlerischen Fächer sowie Notwendigkeit und Bestreben, diese in den Oberstufenkursen fest zu etablieren. Alle Anwesenden drücken nun zusammen mit den Schulgemeinschaften des EWG und des GSM den Schülerinnen und Schülern fest die Daumen für die Prüfungen!

Großes gemeinsames Schachturnier der Haller Schulen in der Grundschule Steinbach [Peter Schmid]

Die Schachabteilung der Post SG Schwäbisch Hall lud am 1. März 2023 alle Haller Schulk Kooperationen zu einem gemeinsamen Schachturnier ein. Austragungsort war der Gewölbekeller in der Steinbacher Grundschule, wo sich auch die Mensa befindet. Die Idee war, als Mannschaft aufzutreten und nicht als Einzelspieler.

Vom Gymnasium bei St. Michael meldeten sich sofort vier Vierermannschaften an - alle aus der diesjährigen Schach-AG - und die Teilnehmer waren fast alles Fünftklässler. Damit stellte das GSM die größte Schülergruppe. Aber die Konkurrenz war stark und zahlreich. Insgesamt stellten sich 14 Mannschaften aus folgenden Schulen auf: Erasmus-Widmann- Gymnasium, Johannes-Brenz-Gemeinschaftsschule, Grundschule Steinbach, Kreuzäcker- und Walddorfschule. Als es losging, zeigte sich, dass viele Schüler im Vorfeld kräftig für dieses Turnier geübt hatten.

Jede Mannschaft wurde dreimal im sogenannten „Schweizer System“ gelost, das bedeutet, dass man immer gegen eine ungefähr gleich erfolgreiche und gleich starke Mannschaft spielen konnte. So kam es überraschend, dass die Gemeinschaftsschule West, obwohl deren Schach AG erst im September 2022 gegründet wurde, die ersten Plätze belegte. Dicht gefolgt allerdings von den „lions of chess“, zu 75 Prozent eine Mädchenmannschaft vom Gymnasium bei St. Michael (Viola, Manha, Josef und Gabriela), die gleich 10 Jungsmannschaften hinter sich ließ. Die anderen drei Mannschaften vom GSM, die „Schachhacker 3001“, die „Anonymen“ und die „no names“ (Vladislav, Henry, Esra, Zsolt, Maxime, Lian, Kjell, Jonte, Karim, Sebastian, Finn und Yannik) fanden sich allesamt im gesunden Mittelfeld ein. 14 Mannschaften bedeuten 14 Pokale, die nun in Schwäbisch Haller Klassenzimmern stolz präsentiert werden. Außerdem bekam jeder der 60 Teilnehmer noch einen zotteligen Haalgeist mit nach Hause.

Dieses Turnier hat so viel Spaß gemacht und die Begeisterung ist so überwältigend, dass die Schulleitung des Gymnasiums dieses Turnier zukünftig gerne jährlich austragen möchte.

Ist die Sanierung und der Umbau des Gebäudes erst vollständig abgeschlossen, wird es für diese Veranstaltung sicher wunderbare Räume geben. Damit wäre Schwäbisch Hall mit dem Gymnasium bei St. Michael ein Schulschachzentrum mit landesweiter Bedeutung.



Mehr als 80 Schüler zwischen 15 und 17 Jahren auf freiem Fuß in Straßburg – Kann das gutgehen? [Leticia Nsunda, 10A]

Morgens um 8 Uhr ging es für uns, die Klassenstufe 10, mit dem Bus nach Straßburg. Nach ca. 2,5 Stunden Fahrt kamen wir endlich an und nach einer kleinen Besprechung ging es dann direkt an eine der berühmtesten Sehenswürdigkeiten der Stadt: Notre Dame de Strasbourg. Vor der Kathedrale erhielten wir in unseren einzelnen Klassen nacheinander eine kleine geschichtliche Einführung, vor allem bezüglich der Architektur und begannen dann in Kleingruppen eine Stadtrallye, wobei wir Französischschüler unsere Französischkenntnisse auch außerhalb des Klassenzimmers unter Beweis stellen konnten. Während die Lateinschüler die Rallye nämlich auf Deutsch bekamen, war unsere in der Landessprache, Französisch. Es war immer wieder witzig zu sehen, welche Missverständnisse sich sowohl in der eigenen als auch in anderen Gruppen ergeben hatten, wenn man sich bereits das dritte Mal über den Weg lief und dann letzten Endes aus zwei 4er bis 5er Gruppen ein 9er Gruppe wurde. In ungefähr drei Stunden hatten wir die Möglichkeit selbständig die Stadtrallye zu machen, die Stadt um die

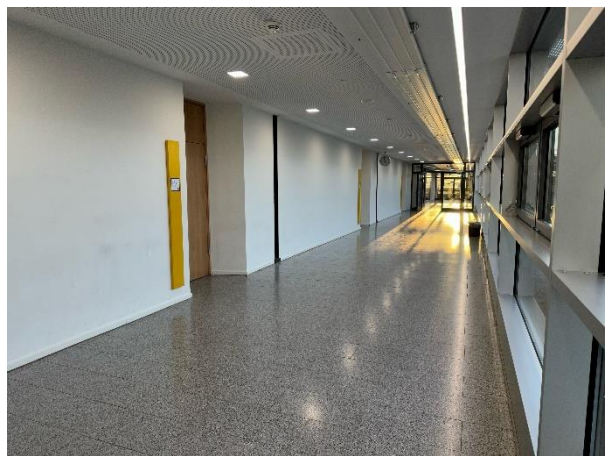
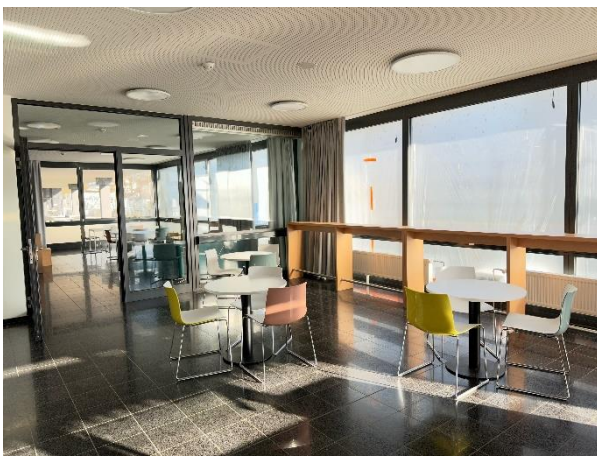
Kathedrale herum etwas mehr zu erkunden und Zeit mit Freunden zu verbringen. Eines meiner persönlichen Highlights war hierbei auch das Innere der Kathedrale besuchen zu können. Die Glaskunstwerke sowie die astronomische Uhr waren äußerst beeindruckend und sehenswert, aber am atemberaubendsten war dennoch, trotz Nebel, die Aussicht über die Stadt vom Dach der Kathedrale.

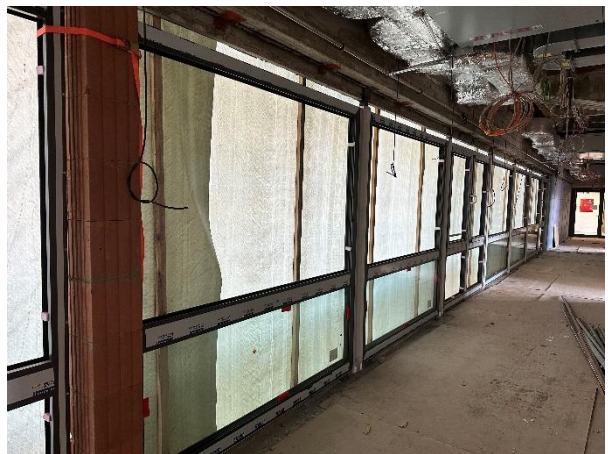
Anschließend ging es für die ganze Gruppe wieder zurück zu den Bussen und dann auf den Weg zum Europaparlament. Dort angekommen, mussten wir aufgrund der hohen Sicherheitsvorkehrungen durch eine Sicherheitsschleuse, bevor wir in den Innenhof gehen konnten. Zu Beginn war die Gebäudestruktur etwas irritierend, da sie an ein unvollständiges Kolosseum erinnerte. Das Innere des Gebäudes hingegen wirkten dann durch viel Glas, die offene Raumgestaltung und ausgiebige Bepflanzung sehr modern. Um ein besseres Verständnis für das System und die Zusammensetzung des Parlamentes zu erlangen, erhielten wir einen sehr informativen und interessanten Vortrag. Hierbei wurde uns unter anderem erklärt, wie auch wir Vorschläge an das Parlament bringen und eventuell selbst einmal Teil des europäischen Parlamentes werden können, aber auch alle uns erdenklichen Fragen wurden ausführlich beantwortet. Abschließend durften wir einer Sitzung des Parlamentes beiwohnen, wobei ebenfalls über die derzeitige Problemlage/Notsituation in der Türkei geredet wurde. Hiernach machten wir uns dann auf den Heimweg und kamen gegen 21 Uhr wieder an der Schule an.

Mein persönliches Lieblingsereignis des Tages war der Besuch im Europäischen Parlament. Es war sehr interessant, einmal selbst das System einer Abstimmung, aber vor allem die Kommunikation trotz unterschiedlicher Muttersprachen mithilfe von Dolmetschern/Übersetzern, beobachten zu können. Am wahrscheinlich amüsantesten war es allerdings zu realisieren, dass selbst die Abstimmungen in einem internationalen Parlament wie diesem manchmal sehr ähnlich zu denen ablaufen, die in unseren Klassenzimmern stattfinden.



6. Sanierung [Sw]

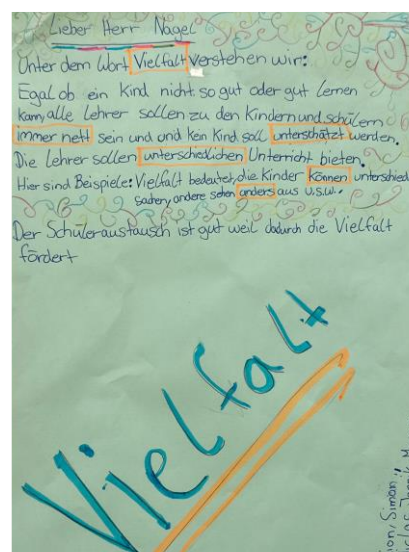
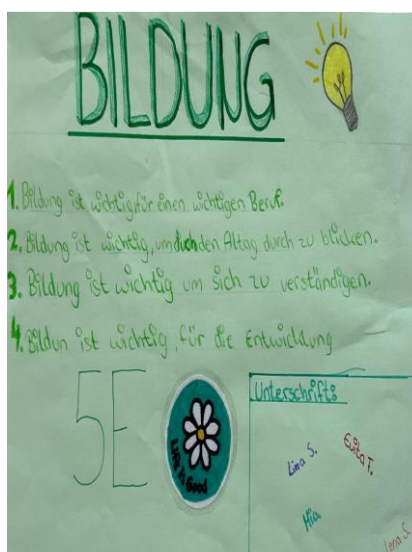




7. Internationale Wochen gegen Rassismus

Internationale Wochen gegen Rassismus: Gedanken der Klasse 5E

Vom 20. März 2023 bis 2. April 2023 finden die internationalen Wochen gegen Rassismus statt, an denen wir uns als Schule auf Einladung des Goethe-Instituts in Schwäbisch Hall gerne beteiligen. Gemeinsam mit dem Goethe-Institut und u.a. der Stadt Schwäbisch Hall, den Freilichtspielen Schwäbisch Hall sowie neun weiteren Schulen aus dem Landkreis zeigen wir Flagge gegen Rassismus und jegliche Form der Diskriminierung. Alle teilnehmenden Institutionen konnten drei Wörter auf ihrem Banner frei wählen – diese sollen zur jeweiligen Institution passen und sie repräsentieren. Die Klasse 5E hat sich zu den Worten *Bildung*, *Vielfalt* und *Weltoffenheit* auf unserem Banner gute, tiefgründige und reflektierte Gedanken gemacht haben – herzlichen Dank hierfür!



8. Vorschau

Schriftliche Abiturprüfungen 2023 [Na]

Unmittelbar nach den Osterferien finden im Zeitraum vom 19. April 2023 bis 5. Mai 2023 die schriftlichen Abiturprüfungen statt. Auch in diesem Schuljahr sind die Zeiträume für die Erst-, Zweit- und Drittkorrekturen teils knapp bemessen. Um eine sorgfältige Korrektur der Abiturarbeiten zu gewährleisten, erhalten die Korrektoren sogenannte Korrekturtag, an denen sie vom regulären Unterricht freigestellt sind. Trotz großer Bemühungen von unserer Seite, den dadurch bedingten Unterrichtsausfall in Grenzen zu halten, wird es im Korrekturzeitraum zu vermehrtem Vertretungsunterricht und auch Unterrichtsausfall kommen. Hierfür bitten wir um Verständnis.

Sommerkonzert [Ba, Tr]

Good vibrations – unter diesem Motto laden die Musik-AGs des Gymnasiums bei St. Michael am Mittwoch, den 17.05.2023 um 19.00 Uhr in die Aula zum Sommerkonzert ein. Glück und die mit ihm verbundenen Schwierigkeiten sollen thematisch im Mittelpunkt des Sommerkonzertabends stehen. Eröffnend widmet sich die Band zunächst mit dem Stück *Samba* unbe-

schwerem Tanzglück, ehe in Elton Johns *I'm still standing* und Ray Charles' *Hit the Road Jack* Partnerschaftsprobleme auftreten.

An die Stelle von launischem Beziehungsglück tritt im Beitrag des Unterstufenchores ein Urlaub. Im Minimusical *Urlaubszeit* möchte ein Ehepaar im Reisebüro eigentlich nur einen erholsamen Urlaub buchen, sieht sich jedoch unversehens mit etlichen Problemen konfrontiert: *Tröste dich – jedes Glück hat einen Stich* hat Kurt Tucholsky diesem Zusammenhang einmal formuliert.

Die Beiträge des Oberstufenchores *Field of gold* und *Fragile* – beide von Gordon Sumner alias Sting – machen das Glück des Augenblicks, aber auch dessen Zerbrechlichkeit erfahrbar. Der Mittel- und Oberstufenchor schließt sich mit Chorstücken an, deren Titel positives Glückserleben andeuten: *Baby what a big surprise – Happy - I'm Yours*. Die Mutter von Brian Wilson, dem Komponisten des Schlusstückes, war überzeugt davon, dass Tiere auf Menschen reagieren, die negative Schwingungen aussenden. Wilson hat dieses ins Positive gewendet und seinem Schwarm ein Übermaß an „positiven Schwingungen“ zugeschrieben. In diesem Sinne darf auch unser Konzertabend enden: *I'm picking up good vibrations ...*

8. Termine [Na]

03.04.2023 – 05.04.2023:	<i>bewegliche Ferientage</i>
06.04.2023 – 14.04.2023:	<i>Osterferien</i>
17.04.2023 – 21.04.2023:	Klassen 10: BOGY-Woche
19.04.2023 – 05.05.2023:	KS2: schriftliche Abiturprüfungen
21.04.2023:	Klassen 9: TechXperience
08.05.2023 – 12.05.2023:	Klassen 6B und 6D: Schullandheim
16.05.2023 – 23.05.2023:	Austausch mit Polen [GSM in Zamość]
17.05.2023:	Sommerkonzert
18.05.2023:	<i>Christi Himmelfahrt (Feiertag)</i>
22.05.2023 – 26.05.2023:	Klassen 6A und 6C: Schullandheim
22.05.2023 – 24.05.2023:	KS2: fachpraktisches Abitur Sport
29.05.2023:	<i>Pfingstmontag (Feiertag)</i>
30.05.2023 – 09.06.2023:	<i>Pfingstferien</i>
22.06.2023:	Schulkonferenz
26.06.2023 – 28.06.2023:	KS2: mündliche Abiturprüfungen
26.06.2023:	Klasse 10: Selbstwirksamkeitsworkshop
27.06.2023:	Klasse 10: Selbstwirksamkeitsworkshop
28.06.2023:	Klasse 10: Selbstwirksamkeitsworkshop
30.06.2023:	Abiturzeugnisverleihung
07.07.2023 – 08.07.2023:	KS1: CAE-Prüfungen
17.07.2023:	Thementag
19.07.2023:	Klassen 8: Suchtaktionstag
18.07.2023 – 22.07.2023:	H-MUN
24.07.2023:	Sporttag
25.07.2023:	Schulfest
26.07.2023:	letzter Schultag im Schuljahr 2022/2023
27.07.2023 – 08.09.2023:	<i>Sommerferien</i>

Impressum**Herausgeber:**

Gymnasium bei St. Michael
Tüngentaler Straße 92
74523 Schwäbisch Hall
Tel.: 0791 932400
Fax: 0791 490517
sekretariat@gsm-sha.de

Redaktion:

Frank Nagel [Na]
Lisa Heinzelbecker [Hi]
Maria-Theresia Becker [Bk]
Marcel Baumgärtner [Bm]
Christoph Brenner [Br]
Lucia Graziosa [Gr]
Siegfried Hackbeil [Hb]
Sabine Heidenreich [He]
Elke Kühnle-Xemaire [Kx]
Florian Martin [Mr]
Dorothea Schwedl [Sh]
Sonja Simacher [Si]
Leandra-Sophia Schmitt [St]
Steffen Schwarz [Sw]
Annika Völk [Vö]
Simon Zell [Ze]
Matthias Zimmer [Zi]

Fotos:

Hans-Jürgen Kübler
Maria-Theresia Becker
Christoph Brenner
Lucia Graziosa
Sabine Heidenreich
Lisa Heinzelbecker
Elke Kühnle-Xemaire
Florian Martin
Sonja Simacher
Steffen Schwarz
Annika Völk
Simon Zell
Matthias Zimmer